



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXXIII. Anzeige des erzbischöflichen Amtmannes zu Sandow, daß die Frevelthal bei Havelberg unter Anführung Johann's von Plessen auf Freienstein verübt sei, imgleichen von einem Raube Prignitzscher ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

lieben Befundern! Vnns hat Er Baltazar Grenfsing Ritter vnnsrer hoffdiener vnd lieber getruwer, den wir nach otern nechstuorfchinen bey die Irluchte hochgeborne furstin, vnnsrer liebe tochter vnd Muhme, frau Cristina, Erwelte konigin zu Denemark etc. geschickt, uff heute datum eyn briue mit vnnsrer knecht eyn, der aufs denemark mit ym gereiset, zugefant vnd vnns zu erkennen geben, das er seine knechte vnd ander die vnnsrern, die von denemarck vff dem widderwege bey ym gewest, Am montag nehstuorgangen eine halbe meyle weg von Havelberg von ettlichen hofleutenn vnbeforget angerandt, gefchoffen, gefchlagen, berawbet, gefangen, Er felbs auch die andern fere vorwundt vnd zwene der vnnsrern ermordet weren, Vnnd der knecht der vnns fulchen briue bracht vnd bey der geschicht gewest, hat vnns bericht, das sich die theter genant hetten die von pleffow, vnd Er Baltazar vnd ander die vnnsrern were an der von pleffow hant befrickt. Vnnd so dennen die vnnsrern In der hochgeborn fursten vnnsrer lieben Sweger vnd Oheimen, uuern hern, furstenthumb vff iren strassen von den iren als wir bericht, mit den wir in vngute nichts zu thun haben, wie oben berurt, ane einiche vorwarunge geflagen, gemordt, gefangenn vnd berawbet sein, des wir vnns in keine weifs zu yn vorsehen, vnd die vnnsrern gantz vnbeforget gewest, Hirumb ist vnnsrer gutlich Bete vnd begerunge, Ir wollet in bedencken nehmen, wie wir vnnsrern lieben Sweger vnd Ohmen freuntfchafft vnd erbeynunge halben eyander vorwandt, Vnnd in abewefen der genanten vnnsrer lieben Swagers vnd Oheimen, mit den gemelten von pleffow vnd iren helffern adder den Jhenigen, die sulch vnthat an den vnnsrern in den obgedachten vnnsrer lieben Swagers vnd Oheimen furstenthumb vnd strassen vnbewart begangen, ernntlich schaffen vnd bestellen vnd darzu thun, das sie den genanten Er Baltazar Grenfsing vnd ander die vnnsrern irer gefencknis ane entgeltmis ledig vnd lois zeeelen, yn ire genommen habe widdergeben, auch vnns vnd den vnnsrern vmb fulche misshandelunge nach notturfft kar vnd wandel, vnd den toden erstattung thun vnd uch darynne also beweifsen, das wir erkennen mogen, das uch, als vnnsrer lieben Swagers vnd Oheimen Anwalten, sulch freuel vnd vngedorlicher handel widder sey vnd sulch strassenrewber vmb ir vnthat nicht vngestraftt plieben, So wir vnns zu euch vorsehen, ir thun werdet das wollen wir vmb ewr liebe freuntlich gerne vordienen vnd vmb uch andern in gute zu bedencken vnuorgeffsen sein. Bittenn vnd begere des uwer beschriebene richtige antwort Geben zu Dresfden am freitage nach Egidii Anno etc. LXXIX. Den Erwürdigen In got uater Hern Friderich, Bischouen zu Lubus vnd andern der etc. Maregrauen zue Brandenburg etc. Anwalten In der Marck etc.

Aus dem Königl. Sächs. Geh. Staats-Archive zu Dresden.

**XXXIII.** Anzeige des erzbischöflichen Amtmannes zu Sandow, daß die Frevelthat bei Havelberg unter Anführung Johann's von Plessen auf Freienstein verübt sei, ingleichen von einem Raube Prignitzscher Hofleute zu Sandow, vom Jahre 1479.

Mynen vnderdenigen willigen plichtigen dinst. Erwerdigeste In got vater, Irluchtigeste, hochgeborne forste gnedigeste leue here. Ik bidde Juwen forstliken gnaden mit plichtigen denste to weten, so my Juwe forstlike gnade etlike schriftte erlanget hefft, die Inholdinge hebbe ik dinstlik wol vorstantdenn, Vnd byn dann gar eigentlich In vorfarunge gekomen, vnd derwegen van etliken frunden bericht, dat Johann von Pleffse thom frihenfteyn sy des houe werckes houethman gewesen, don Ju-

wer gnaden hern vaters vnd veddern Ritter gegrepen vnd thoßlagen wart. Syne mitverwanten find gewesen Pfilippus krufsemarcke, Schile Peter Molendorp, die heßt noch van stund den Pocken, den sie do ok nemen, Arnd Greuenitze, Balthfar Schollene, Heydenrik Tulendorp, Diderick van Qwitzows voget, der heßt noch dat perdt, dat dem Ritter entlophen was to Nytzow vpp dem kerckhoue, Hans kuntze tho Havelberge, die hadde na dem perde gefandt dem Ritter tho gude, do wolde Diderick von Qwitzows voit dat pert nicht staden wech tho nemenn. Ock bidde Ik Juwen fortliken gnaden dinstlik weten, dat die priggenitczzer houelude Am nehiften donredage nach Egidii hadden etlich houewerg vor Sandow, vnd gedachten die kuhe tho berowenn wol mit viff vnd viertich perden, do kregen sie nicht mehr wech, denn vier pluchperde, die were wol neghen Stendalische marcke werth, vnd find ok namkundich alße ik bericht byn Hans Röre thor Goldbeke, die is gesetenn vnder die Greuen tho Ruppin, Ditherich klietzingk, des Margrauen Man, Schile Peter Molendorp, die hadde do noch den Pock vor Sandow, der dem Ritter genomen was, Heydenrich Tulendorp, der Qwitzowen Voit, Bellyn, Ladewich van Runttorpp, olde Didericks Voit, der Reith am Mittewoche ith spadeste vpp den auend van dem Closterhaue tho Havelberge, vnd sprack tho dem kake: Wann du morgen thor stede werest, so wolde ik die wol eynen Oßsen bie die horne schicken. Gnedige lyue here sodanes muth Juwe gnade alle dage tho Sandow wardende wesen. Vnd is dann neyn wedder schal hulpe effte Radt, dar sick die Arme luthе tho vorlathen mogen, Vnd byn doch wol van frunden bericht, Wann Juwe fortlিকে gnade dar wes wolde vmb don laten, so kunde man wol deffen etliken vorschreuen, mit dreienhundert perden nemen teyn offte twelff sehog koge, vnd allent wes sie In den oren uthgande hadden. War ik Juwer furtliken gnaden furder mach dinstlich syn, Do ich plichtich gerne. Schreben vnder myn Ingefegel Am Auend Natiuitatis Marie Anno domini etc. LXXIX. Juwer fortliken gnaden Amtmann tho Sandow, Rudolff Trefskow. An Hern Ernstten Postulirten zu Magdeburg etc.

Aus dem Königl. Sächs. Geh. Staats-Archive in Dresden.

**XXXIV.** Des Bischofes von Lebus Antwortschreiben an die Herzoge von Sachsen, worin er anzeigt, dem Hauptmann der Prignitz die genaueste Erforschung der bei Havelberg verübten Frevelthat aufgetragen zu haben, vom Jahre 1479.

Fridrich, von gots gnaden Bischoue zu Lubus, kantzler etc. Vnser gebeth vnd willigē dienste zuor. Hochgebornen Fursten gnedigen herren, ewr gnaden schriftliche anzeigung der bosen that, mit mord, nahm vnd gefengknisse, ein halbe meil wegs von havelberge an den ewren gescheen, das vnns dann getrewlich vnd ser leid ist, haben wir vernomen vnd zweueln nicht, das vnnser gnedigen herfschaft, wenn In solchs verkuntschafft wirt, seer zu hertzen geen, vnd nicht myner nach folher verwantnus, als sie ewre gnaden zugetan sein, strefflich furnemen werden, Dann ob es an Iren eigen vnderthan gescheen wer, vnd haben vns der sache halben darauff heute dato difes briues, zu vnnserm besundern herren vnd frunt, Graue Hannsen von Lindow vnd hern zu Rupin vnd Möckern, der ein hauptman In der prignitz vnd Im dasselb land von vnnserm gnedigen herren benolhen ist, In eigener person gefugt, sulche sachen nach vnnserm vermogen auf das trefflichste, dardurch ewer gnaden schreiben vnd beger der nahm, gefengknus vnd mord halben gewylfhartt wurd, verhandlung